ROTER SPORT

Im Zeichen der Solidarität mit den Textilern

Die Reichszielfahrt der roten Kavallerie

30 000 rote Sportler in Leipzig. Verbot der Zuverlässigkeitsfahrt. 165,70 Mark für den Textilarbeiterkampf gesammelt

Am Sonntag, dem 4. September, veranstaltete die RG eine Reichszielfahrt der roten Rad- und Motorfahrer nach Leipzig.

Der 4. September stand im Zeichen des Kampfes. Es war nicht zufällig, daß die preußische Polizei alles versuchte, um die Reichsveranstaltung der roten Kavallerie zunichte zu machen.

Die Massenmobilisation wollte Papen verhindern durch das Verbot der Reichszielfahrt und des Straßenrennens Berlin—Leipzig. Die Polizeibehörden erhielten folgende unerhörte Anweisung:

„Für den 4. September d. J. sind Reichszielfahrten zum Reichstreffen der RG in Leipzig geplant. Die Radfahr-Zielfahrten und damit verbundenen Demonstrationen sind zu verhindern. Innenmin. von 2 1295 17/18."

Auf Grund dieser Anweisung wurden in Bitterfeld, Delitzsch und anderen Orten Genossen der roten Kavallerie verhaftet.

In Bitterfeld wurden am Sonnabend 34 Genossen verhaftet und bis Sonntag festgehalten. Ihre Räder wurden beschlagnahmt!

Herr von Papen täuscht sich, wenn er glaubt, dadurch die roten Sportler vom Kampfe zurückzuhalten. Trotz allem kamen 1043 Motorradfahrer mit ihren Maschinen nach Leipzig, die der RG angehören, außerdem 250 Gäste, davon 25 vom Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität" und 21 bürgerliche.

Zu Tausenden standen die Arbeiter an den Straßen, durch die die roten Rad- und Motorfahrer nach Leipzig fuhren.

Unter stürmischem Beifall aller Anwesenden wurde auf der Leipziger Bahn ein Protestschreiben an die Regierung angenommen, worin es heißt:

„Die aus allen Teilen Deutschlands nach Leipzig gekommenen Arbeiterrad- und Motorradfahrer protestieren aufs schärfste gegen das Verbot der Zuverlässigkeitsfahrt durch die preußische Regierung. Dadurch, daß die Regierung den Stahlhelmaufmarsch in Berlin durch Polizei schützt und Verbote von Arbeitersportveranstaltungen durchführt, zeigt sie ihr wahres Gesicht.

Für die Arbeitersportler wird diese Maßnahme der Regierung besonderer Anlaß sein, stärker noch als bisher die Arbeitersportler zum Kampfe gegen die faschistische Politik der Regierung zu führen.

Während die Regierung Papen-Bracht zu gleicher Zeit die faschistischen Wehrorganisationen, den Stahlhelm, schützt und sich selbst an deren militärischen Demonstrationen beteiligt, verbietet sie Arbeitersportveranstaltungen. Diese Maßnahme richtet sich nicht nur gegen die roten Sportler, sondern gegen die Arbeiterbewegung überhaupt. Die Braun-Severing-Regierung, die am 20. Juli von Papen abgesetzt wurde, verbot im vorigen Jahr die Spartakiade der ASJ in Berlin und schützte — wie die Papen-Bracht-Regierung — den Stahlhelmaufmarsch in Breslau.

Angesichts des verstärkten faschistischen Kampfes gegen die Arbeiterbewegung appellieren die in Leipzig vertretenen oppositionellen Arbeiterrad- und Motorradfahrer, die der RG wie dem Soli-Bund und bürgerlichen Organisationen angehören, an die gesamten werktätigen Rad- und Motorradfahrer, sich in der antifaschistischen Sportfront, in der roten Einheitsfront zu sammeln, den Kampf aufzunehmen in der Antifaschistischen Aktion, gegen den Kapitalismus, Faschismus und Imperialismus, für den Sozialismus."

Die Genossen Halbers (Reichsleitung) und Heinz Dose (Landesleitung) stellten in ihren Ansprachen ganz konkret die Aufgaben der roten Sportler:

„Kampf gegen die Papenregierung, Vorbereitung des Textilarbeiterstreiks, Herstellung der roten Sportfront. Diese Aufgaben erfüllen bedeutet nicht nur auf der Kampfbahn, sondern überall alles einzusetzen im Interesse der Arbeiterklasse."

Die technische Höhe des Rennens selbst stand weit über der bürgerlicher Veranstaltungen.

Die Ergebnisse der Rennen sind im „Roten Sachsensport" veröffentlicht.

Am Schluß der Veranstaltung sprach noch die Genossin Landtagsabgeordnete Grete Groh.

Die Reichsveranstaltung der roten Kavallerie ist vorüber. Die Aufgaben der roten Sportler sind aber noch nicht gelöst. Deshalb organisiert den Kampf!

Fort mit der neuen Papen-Notverordnung!
Es lebe der Kampf der Arbeiterklasse!
Es lebe der Textilarbeiterstreik!
Vorwärts zum Kampf in der Antifaschistischen Aktion!

Resultate vom Sonntag

Süd-Helios 1—DSV 10 1 6:4 (1:3)
Zschachwitz 1—Bezirksell Dresden 3:3 (3:1
Pirna I 1—Zauckerode 1 4:1 (1:1)
Radebeul 1—DSV 10 1 2:6 (1:4)
Welt 1—Zschachwitz 1 3:1 (1:1)
Radebeul 1—Spielv. 02 1 0:1 (3:0)
Zschachwitz 1—Zschieren 1 8:0
Fortschritt 1—Dehna 1 5:5
Fortschritt 1—Pirna II komb. 14:4
Deuben 1—1885 1 5:3 (2:1)
Königsbrück 1—Bretnig 1 4:0 (1:0)
Radeberg 1—Rähnitz 1 3:0

Untere Mannschaften: Zschachwitz 2—Dresden-West 2 3:3; Süd-Helios 2—Freiberg 1 4:1; Süd-Helios 3—Freiberg 2 4:3; West 3—Zschachwitz 3 3:1; Radebeul 2—02 2 2:1; Radebeul 2 gegen Brockwitz 1 6:1; Radebeul 2—DSV 2 6:4; Radebeul 3 gegen Brockwitz 2 4:0; Radebeul 3—DSV 3 3:8; Radebeul 4 gegen bundestreue Erwerbslosenmannschaft Raditz 2:4; Radebeul AM—Dresden-West AM 1:7; Radebeul AM—1885 AM 3:4; Fortschritt AM—Heidenau AM 2:0; Zschachwitz AM gegen Zschieren AM 6:3; Zschachwitz Jgd—Zschachwitz 3 6:1; Süd 1 Jgd.—DSV 1. Jgd 0:4; Radebeul 1. Jgd.—1885 1. Jgd. 6:0; Radebeul 1. Jgd—Zschachwitz (Z. nicht angetreten); Radebeul 2 gegen Radebeul komb 2:4; Radebeul 2. Jgd.—01 1. Jgd. 1:1; Radebeul 1. Kn.—West 1. Kn. 1:0; Radebeul 2. Kn.—1885 2 Kn. 2:3; Radebeul 1. Kn.—Brockwitz 1. Kn. 2:2; Süd 1. Kn. gegen DSV 1. Kn. 0:4; Königsbrück 2—Kamenz 2 4:1; Königsbrück 3 gegen Ottendorf 2 1:9.

Handball

Sportler: Radebeul 1—1885 2 1:7. Sportlerinnen: Radebeul 1—1885 1 0:4; Radebeul 2—1885 2 1:4; Zschachwitz—Süd-Helios 0:6.

Rote Sportler für die Streikfront der Textiler!

Die roten Sportler von Dobritz zeigten durch dieses Spiel, dessen Ertrag zugunsten des Streikfonds der Textiler gezeichnet wurde, daß sie erkannt haben, daß der Kampf der Textilproleten auch unser Kampf ist und die Sportler sich in die Front der Kämpfenden stellen. Wenn von seiten des reformistischen Betriebsrates der Gardine erklärt wurde, die Erwerbslosen warten schon längst auf euren Streik, um sofort als Streikbrecher im Betrieb zu erscheinen, war dies die beste Antwort der Erwerbslosen. Aber wir sind derartige Redewendungen dieses Betriebsrates längst gewöhnt und wissen, daß er es versteht, durch derartige Mätchen einen Teil der Verbandsmitglieder einzuweisen und vom Ernst der Lage abzulenken. Aber wir werden außerhalb des Betriebes unseren Mann stellen und Aufklärungsarbeit leisten und Kampfvorbereitungen treffen.

Der Besuch des Spieles gab einwandfrei Zeugnis, welches Interesse die Proleten rings um die Gardine der Entwicklung des Textilkampfes bringen. Eine Häuserblockmannschaft von Laubegast stellte sich zu diesem Solidaritätsspiel zur Verfügung und zeigte, dem Resultat entsprechend, daß in ihren Reihen eine Anzahl technisch begabte Sportler zu finden sind. Gleichzeitig konnte man in der Mannschaft eine Anzahl bürgerlicher Sportler feststellen, die sich mit eintreten für den Kampf der Textilproleten. Mit „Rot Sport", bei dem Stande von 2:2, trennten sich beide Mannschaften mit dem Bewußtsein, auch in Zukunft mit zu helfen und zu kämpfen für den Sieg der arbeitenden Klasse.

Resultate vom Abendsportfest bei Süd-Helios

Sportler: 100 Meter: Hempel, DSV 12,2 Sek.; Weitspringen: Tröger, 02, 5,70 Meter; Speerwerfen: Tröger, 02, 36,79 Meter; Kugelstoßen: Friedland, Süd, 9,24 Meter; Diskus: Stiehl, 1885, 29,93 Meter. Sportlerinnen: Speerwerfen: Mailand, DSV, 24 Meter; Weitspringen: Mailand, DSV, 4,43 Meter; Kugelstoßen: Mailand, DSV, 7,60 Mter; 100 Meter: Mailand, DSV, 14 Sek.

Zu den Bezirkswettkämpfen am 24. September muß die Beteiligung bedeutend stärker werden, deshalb mobilisiert alles. am 21. September ist Meldeschluß.

Zeichen der Antifaschistischen Aktion durchgeführtes Massensportfest zeigte, daß wir an unserem Frontabschnitt im Kampf gegen Hunger, Faschismus und imperialistische Kriegsgefahr weiter vorstoßen.

An dem am Sonnabend zur Durchführung gelangten Kindersportfest beteiligten sich 80 Kinder aus dem reformistischen und bürgerlichen Sportlager. Auch die Aufführungen der Kinder abends im Heim zeigten, daß auch die Kinderabteilung bei uns rüstig vorwärts schreitet. Vor allem wurde durch starken Beifall der Sprechchor der Kinder belohnt.

Die anschließenden Vorführungen der Jiu-Jitsu-Abteilung zeigten durch erstklassige Leistungen, daß auch unsere Jiu-Jitsu-Sparte sich tüchtig emporgearbeitet hat und über gutes Material verfügt. Die leichtathletischen Wettkämpfe zeigten gute Resultate.

An Stelle der verbotenen Demonstration wurde am Sonntag im Heim eine Eröffnungskundgebung durchgeführt. Ein Genosse der Vereinsleitung wies in treffenden Ausführungen darauf hin, daß stärker denn je die Einheitsfront mit den Klassengenossen in dem bürgerlichen und reformistischen Lager geschlossen werden müßte. Angesichts des drohenden Raubkrieges gegen die Sowjetunion müssen wir unsere Werbung um jeden Klassengenossen verdoppeln. Wir müssen stärker denn je kämpfen an unserem Frontabschnitt: Der Gewinnung der Mehrheit der sporttreibenden Arbeiterschaft für den außerparlamentarischen Massenkampf, für die Beseitigung des kapitalistischen Systems, für ein freies sozialistisches Deutschland.

Unser im Zeichen der Antifaschistischen Aktion durchgeführtes Sportfest hat gezeigt, daß die roten Sportler Uebigaus sich im Vormarsch befinden. – Weiter so!

Bericht über das Sportfest der roten Sportler Uebigaus

Das am 3., 4. und 5. September stattgefundene Sportfest der roten Sportler Uebigaus war ein machtvolles Bekenntnis zur roten Sportfront. Obwohl das Polizeipräsidium Dresden die Demonstration und den Weckruf verboten, den Nationalsozialisten aber den Heller für ihre Kriegsübungen freigestellt hatte, bezeugten die Einwohner der Neustadt durch den Massenbesuch ihre Solidarität mit den roten Sportlern. Unser im

Roter Spieltag und Herbstsportfest

am 16., 17. und 18. September 1932 in Brockwitz

Programm

Freitag, den 16. September
16.30 Uhr Fußballspiel Meißen 1. Jgd.—Radeburg 1. Jgd. (bundestreu)
17.30 Uhr Fußballspiel Meißen 1—Radeburg 1 (bundestreu)

Sonnabend, den 17. September
14.30 Uhr Fußballspiel Brockwitz 1. Kn.—1885 1. Kn.
15.20 Uhr Handballspiel Meißen 1. Si—Laußnitz 1. Si
16.00 Uhr Fußballspiel Meißen 2—Omsewitz 2
17.30 Uhr Fußballspiel 1885 2—Weinböhla 1 (bundestreu)
20.00 Uhr **Kommers im Gasthof Brockwitz**

Sonntag, den 18. September
7.00 Uhr Fußballspiel Brockwitz 1—Omsewitz 1
8.30 Uhr Fußballspiel 1885 2—Coßmannsdorf 2
10.00 Uhr Leichtathletische Wettkämpfe, a) Dreikampf für Männer und Jugend, 100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen; b) Dreikampf für Frauen, 75-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen; c) Einzelkämpfe für Kinder (Austragung dieser leichtathletischen Wettkämpfe außerhalb des Platzes).
10.00 Uhr **Fußballspiel Radebeul 2—Radeburg 2 (bundestreu)**
11.30 Uhr Fußballspiel 1885 Knaben—Coßmannsdorf Knaben
13.00 Uhr Fahnenschwingen, Bogen, Jiu-Jitsu, Geräteturnen
14.20 Uhr Fußballspiel 1885 1. Jgd.—Coßmannsdorf 1. Jgd.
15.20 Uhr Fußballspiel Radebeul 1—Radeburg 1 (bundestreu)
17.00 Uhr Fußballspiel 1885 1—Coßmannsdorf 1
17.00 Uhr **Abschlußball im Gasthof.**

Amtliche Bekanntmachungen der RG

Serie betr. Radeberg 2 wird wieder in die Serie eingereiht, Zauckerode 3 wird zurückgezogen, Coßmannsdorf 1 Sportler wird mit sofortiger Wirkung von der Serie zurückgezogen.

Adressenänderung. Kamenz: 1. Vors.: Adolf Barisch, Kamenz, Viehweide; Kassierer: Fritz Schwanke, Kamenz, Kaserne M. H. 3; Techniker: Ernst Hempel, Kamenz, Kaserne M. H. 1.

Alle Vereine mobilisieren sofort zum Antifaschistischen Sporttag. Jeder Verein sorgt selbst für die nötige Propaganda (Flugblätter, Plakate usw.). Alles weitere folgt.

Agitbezirksleitung.

Schwarzstellungen betr. Ab 12. September werden alle schwebenden Schwarzstellungen von Spielern aufgehoben. Ab 25. September sind nur die vom Agitbezirk herausgegebenen Aufnahmescheine gültig und den Pässen beizufügen, andernfalls Pässe nicht mehr abgestempelt werden.

Vorschau. Ab Freitag, den 16. September, werden in der Arbeiterstimme nur noch die 1. Mannschaften aufgeführt. Untere Mannschaften siehe Serienheft und beachtet die jeweils bekanntgegebenen Aenderungen.

Berichterstatter! Freitag erscheint eine neue Anrufnummer.

Serienspiele betr. Rasensport Sebnitz spielt für Polenz 1 in der 2. Klasse, Abt. D; Rasensport Sebnitz 2 spielt in der 3. Klasse, Abt. E; Rasensport Handball in der 1. Klasse, Abt. A; Polenz spielt in der 3. Klasse, Abt. E.

Angesetzte Spiele für 18. September: 671a Polenz 1 gegen Struppen 2 (Krippen), 670 Wehlen 2—Rasensport Sebnitz 2 (Struppen). 1. Klasse Handball, Abt. A: 156a Struppen 1 gegen Sebnitz 1 (Heidenau).

Spieländerungen. Fußball: Lockwitz 1 spielt für Heidenau 4, Dohna 3 spielt für Kreischa 4. Handball: Zauckerode Sportler für Rähnitz Sportler. Verbandsspiele 650 und 665 werden auf den 30. Oktober verlegt. Dafür werden angesetzt: Pflichtspiel 28d 01 1—Dohna 1, 16.00; 28b 01 2—Dohna 2, 14.30.

Alle Vereine melden bis 23. September den Spielbetrieb ihre Rückspiele auf ihrem und auf fremdem Platz. Verträge mit einsenden. Nach dem 23. gemeldete Spiele werden nicht mehr anerkannt. Genossen, macht euch sofort an die Arbeit. Sämtliche Spielabschlüsse über den Bezirksrahmen hinaus natürlich mit angeben.

Brockwitzer Platzwahl. Das Verbandsspiel 662 wird auf 9 Uhr verlegt in Brockwitz; Verbandsspiel 687 wird auf 14.20 Uhr verlegt in Brockwitz; Verbandsspiel 702 wird auf 11.30 Uhr verlegt in Brockwitz; Verbandsspiel 642 wird nach B/B 12 verlegt 11 Uhr; Verbandsspiel 673 nach B/B 12 verlegt 8 Uhr; Verbandsspiel 658 wird abgesetzt und am 11. Dezember angesetzt; Verbandsspiel 1191 wird abgesetzt vom 11. Dezember und angesetzt am 18. September 9.30 Uhr.

Schachbezirksleitung Dresden

Neue Sparten: ASV Johannstadt hat eine Schülermannschaft von 12 Mann gegründet. Leiter: Gen. Werner Breitholz, Dresden-A. 16, Tatzberg 11, II., l. Radebeul: 15 Mitglieder, Spieltag Dienstags, Waldschänke Radebeul, Dresdner Straße. Leiter: Gen. Fritz Mende, Dresden-Kaditz, Bobestraße 19; Kassierer: Gen. Gay, Dresden-Kaditz, Rankestraße 30c. Omsewitz: 18 Mitglieder, Spieltag Dienstags, Turnerheim, Hebbelstraße. Leiter: Gen. Pottrich, Dresden-A. 29, Steinbacher Str. 61. Burgk: ? Mitglieder, Spieltag? Wo? Leiter: Gen. P. Jordan.

Die neue Bezirksleitung. Bezirksleiter: Gen. Paul Müller, Kreischa 111c; Bezirksspielleiter: Gen. Martin Schöneis, Dresden-A. 44, Kronstadter Platz 2, zugleich Pressewart und stellvertretender Bezirksleiter; Bezirks- und Spielleiter für Unterbezirk Unterelbe: Gen. Gay, Dresden-Kaditz; Bezirks- und Spielleiter für Oberelbe: Gen. Hans Heidenreich, Zschachwitz, Simonstraße 3.

Neue Bezirkseinteilung. Der Bezirk Unterelbe besteht aus den Gruppen 02, 1885, Löbtau, Radebeul, Omsewitz, Cunnersdorf und Burgk. Der Bezirk Oberelbe besteht aus den Gruppen DSV, Süd-Helios, Zschachwitz, Kreischa, Dohna, Heidenau und Pirna.

Veranstaltungen: 24./25. 9. Bezirksspiel in Chemnitz; 23. 9. 20 Uhr 02—DSV; 25. 9. 9 Uhr Bezirkspropagandaspiel in Dohna.

Die Winterferienspiele und Einzelmeisterturniere beginnen Anfang Oktober. Alle Vereine haben sofort nach Erhalt dieses den Halbjahresbericht an den Pressewart einzusenden. Zu berichten ist über Mitgliederbewegung, Serienspiele, Gesellschaftsspiele, Solidaritätsspiele, Veranstaltungen innerhalb der Vereine sowie Spielerfolge.

Autoabfahrt nach Chemnitz am 24. 9. 13.45 ab Zschachwitz, 14.00 ab DSV-Heim, 14.20 ab DKH. Fahrgeld 2,50 Mark. Es fahren mit die Gen. Ritzsche, Dietrich, Aussmann, Streubel, Schön, Donath, Krönert, Gertsch, Friebel, Gliemann, Fr. Gliemann, Heidenreich, Fr. Heidenreich, Smendek, Fr. Smendek, Göbler, Müller, Stuhn, Manne, Kreische, Knoch, Springer, Roack, Pietzsch.

Die Chemnitz-Radfahrer treffen sich am 24. 9. 6 Uhr am DKH, 6.20 Uhr Siemertmühle.

Die Bezirksleitung der Dresdner Schachsparten.

Die Arbeiter-Sanitäts-Kolonne Freital u. Umg. beginnt am 14. September, 20 Uhr, im Kinderheim einen Sanitätskursus über „Erste Hilfe bei Unglücksfällen und Krankenpflege." Dauer 13 Wochen. Unkostenbeitrag 1,50 Mark mit Lehrbuch. — Am 14. September, 16 Uhr, außerordentlich wichtige Vorstandssitzung im Kinderheim der JKH; 18.30 Uhr Technische Ausschußsitzung.

Dr. U., Flsbg.: Schlüterbrot ist für das Wohlbefinden vieler Millionen unentbehrlich. Es ist viel bekömmlicher, leicht verdaulich, bedeutend nährkräftiger als das gewöhnliche Brot.